



Helga Wutke ist seit 1. April dieses Jahres offiziell Schulleiterin an der Grundschule in Sachsenberg. Zuvor hatte sie die Aufgaben ihres Vorgängers Bernhard Müller erst in Vertretung und dann kommissarisch übernommen. (Foto: kri)

Helga Wutke ist neue Schulleiterin in Sachsenberg

„Ich würde immer wieder Lehrerin werden“

LICHTENFELS-SACHSENBERG (kri). Die Lehrerin Helga Wutke ist seit 1. April dieses Jahres offiziell Leiterin der Grundschule Sachsenberg. Die 52-Jährige löst damit ihren Vorgänger Bernhard Müller ab.

Schon vor über einem Jahr hatte Helga Wutke die Aufgaben der Schulleitung übernommen: Erst als Vertretung für ihren Vorgänger, dann kommissarisch und schließlich im April dieses Jahres offiziell.

Nach ihrem Studium in Gießen machte sie das Referendariat in Kassel und arbeitete anschließend einige Zeit in der „Schule für kranke Kinder“ im Klinikum Gießen. Nach dem zweiten Staatsexamen suchte Helga Wutke eine Stelle in der Umgebung von Kassel, wo sie aufgewachsen war. In ihrem Beruf als Grundschullehrerin mit den Hauptfächern Deutsch und Sachunterricht fand sie zunächst keine feste Anstellung. „Eine Stelle zu finden war damals trotz gutem Examen ähnlich schwer wie heute“, sagt die 52-Jährige. Deshalb absolvierte sie verschiedene Lehraufträge, darunter auch zwei Jahre an der Volkshochschule in Kassel.

In Jahr 1990 erhielt sie dann nach diversen Bewerbungen ein Angebot von der Grundschule in Sachsenberg. „Mir hat es hier sofort gut gefallen“, erklärt Helga Wutke. Da ihre Tochter und ihr Sohn, Zwillinge, kurz vor der Einschulung standen, entschloss sich die junge Familie kurzerhand, nach Sachsenberg zu ziehen. Die heute 22-jährigen Zwillinge gingen dort zur Grundschule und wechselten schließlich nach Frankenberg – Helga Wutke blieb.

Auch nach 17 Jahren macht ihr die Arbeit an der Schule mit 80 Kindern und fünf Kollegen viel Spaß. „Ich wollte seit meiner Einschulung Lehrerin werden und ich würde es immer wieder tun“, verrät die Schulleiterin schmunzelnd. Die kleine Grundschule in Sachsenberg würde sie einer großen Schule immer vorziehen. „Die Zusammenarbeit mit den Kollegen und Eltern ist großartig, und Probleme können ohne viel Aufwand gelöst werden.“ Neben ihren verwalterischen Tätigkeiten lässt es sich Helga Wutke jedoch nicht nehmen, auch noch selbst zu unterrichten. „Es ist faszinierend, die Entwicklung der Schüler zu sehen – vom ersten Wort bis zum Abschluss nach vier Jahren.“

LICHTENFELS

LICHTENFELS. Bürgermeister Uwe Steuber bietet am 24. Mai von 15 bis 16 Uhr eine Bürgersprechstunde in der Verwaltungsnebenstelle in Sachsenberg (Bürgerhaus, Landesstraße 2-8) an. Lichtenfelser Bürger, die im Rahmen dieser Sprechstunde an einem Gespräch interessiert sind, können unter der Telefonnummer 05636/97970 einen Termin vereinbaren.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass am kommenden Freitag, 18. Mai, das Rathaus in Goddelsheim mit Nebenstelle Sachsenberg sowie der Bauhof geschlossen sind. In dringenden Fällen ist das Standesamt unter der Rufnummer 05631/7830 sowie der zuständige Abwassermeister unter 0162/9044773 erreichbar.

GODELDSHEIM. Das Spiel der B-Jugend gegen Volkmarsen findet heute nicht in Goddelsheim, sondern in der Orkekampfbahn in Münden statt und beginnt um 18.30 Uhr. Die Spieler treffen sich um 17.30 Uhr in Münden.

MÜNDEN. Der gemischte Chor trifft sich bereits am heutigen Dienstag um 20 Uhr im Anbau der Festhalle zur Chorprobe.

RHADERN. Die nächste Probe des Dorforchesters findet morgen um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Bitte weitersagen.

Ortsvorsteher empört Buswartehalle beschmutzt

LICHTENFELS - RHADERN (r). Die Buswartehalle am neu gestalteten Dorfplatz in Rhadern ist Ende vergangener Woche von Unbekannten beschmutzt und beschädigt worden. Ortsvorsteher Walter Seibel ist wütend und verärgert: „Ich frage mich, wer dies gemacht hat und ob den Tätern – vermutlich Kinder oder Jugendliche – irgendwas in unserem Ort fehlt. Dann sollten sie so offen und ehrlich sein und sich beim Ortsvorsteher melden.“

Diese „Art der Freizeitgestaltung“ sei nicht erforderlich, da von den Vereinen und der Jugendfeuerwehr für Kinder und Jugendliche im Ort einiges angeboten werde. Eines sollte allen klar sein: Was im Dorf neu gestaltet werde, sei nicht nur für die älteren Bürger, sondern auch für die Jugend. „Oberstes Ziel ist es, dass das Leben in unserem Ort lebenswert ist“, stellte Seibel abschließend fest.

Schmierfinken waren in der vergangenen Woche in Rhadern am Werk. Sie beschmutzten die Buswartehalle am neu gestalteten Dorfplatz. (Foto: pr)



Lichtenfelser Friedhöfe Überprüfung der Grabsteine

LICHTENFELS (r). Auf den Friedhöfen in den acht Lichtenfelser Stadtteilen werden im Laufe der nächsten Wochen die Grabsteine durch die Ortsvorsteher beziehungsweise einen Mitarbeiter des städtischen Bauhofs auf ihre Standfestigkeit hin überprüft.

Den Grabpflegeberechtigten wird Gelegenheit gegeben, bei dieser Kontrolle anwesend zu sein. Deshalb wird die Stadt die Termine rechtzeitig in den einzelnen Orten per Aushang in den Bekanntmachungskästen mitteilen.

Grundsätzlich sind die Eigentümer für die Standsicherheit eines Grabmales verantwortlich. Der Stadtverwaltung obliegt jedoch die Verkehrssicherungspflicht auf dem Gelände. Sie ist somit für die Sicherheit der Menschen, die den Friedhof aufsuchen, verantwortlich. Deshalb wird dieser Kontrollgang alljährlich auf allen Lichtenfelser Friedhöfen durchgeführt.

In Sachsenberg: Neuer Kurs für Konfirmanden

LICHTENFELS - SACHSENBERG (r). Für den neuen Konfirmationskurs, der am 22. Mai beginnt, besteht heute von 19 bis 20.15 Uhr und am morgigen Mittwoch von 18 bis 19.15 Uhr die Möglichkeit, sich im Pfarramt in Sachsenberg (Gemeinderaum, Turmstraße 7) persönlich anzumelden.

Schriftlich eingeladen sind zu diesem Konfirmationskurs alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. Juli 1993 und dem 30. Juni 1994 geboren sind. Es können auf Anfrage aber auch jüngere und ältere Mädchen und Jungen teilnehmen. Willkommen sind ebenfalls junge Menschen, die bisher noch nicht getauft sind.

WLZ als ePaper

Online lesen wie gedruckt. Überall und jederzeit.

www.wlz-fz.de

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:

Telefon (0 56 31) 5 60-2 60
E-Mail: epaper@wlz-fz.de

WALDECKISCHE
Landeszeitung

1000. Prüfung zum „Computerführerschein“ ECDL – Staatssekretär Jacobi gratuliert

Die Burgwaldschule erreicht ein Etappenziel

FRANKENBERG (apa). Auf die „AlphaBITisierung“ hat es die Burgwaldschule seit den 80er-Jahren abgesehen – und das ist kein Rechtschreibfehler. Der Umgang mit dem Computer und mit den gängigsten Programmen soll neben Lesen, Schreiben und Rechnen zum Basiswissen eines jeden Schülers werden. Die Burgwaldschule hat die ersten Schritte auf diesem Weg schon früh gemacht. Nun hat sie ein Etappenziel erreicht: An dem Kompetenzzentrum für den Europäischen Computerführerschein haben Schüler und Pädagogen insgesamt 1000 Prüfungen abgelegt.

1000 Prüfungen heißt noch lange nicht, dass auch die Zahl der Absolventen so hoch ist:

130 Stunden Lernzeit müssen durchschnittlich investiert haben, der Führerschein besteht aus sieben Modulen, die jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die 1000. Prüfung hat Nora Balzer aus der zehnten Klasse abgelegt. Der 999. Prüfling war Christoph Zink aus der neunten Klasse, 1001. Prüfling war Referendarin Katharina Eichler.

Der Europäische Computerführerschein („European Computer Driving Licence“, kurz ECDL) unterscheidet sich von Noten, die für Informatikunterricht gegeben werden, betonte Staatssekretär Joachim Jacobi, der gestern der Feierstunde an der Burgwaldschule beiwohnte. „Mit dieser Zertifizierung kann man seine Kompetenzen ganz konkret nachweisen.“ Er betonte, die Zahl von 1000 Prüfungen sei nicht leicht zu erreichen gewesen, und beglückwünschte die Realschule zu diesem Erfolg.

Ein weiterer Vorteil für die ECDL-Prüflinge sei auch, dass sie standardisierte Tests kennenlernten, die auch später im Berufsleben auf sie zukommen. Der Staatssekretär sprach dem

Kollegium und allen Beteiligten seinen Dank aus und beglückwünschte die Absolventen.

Schulleiter Helmut Klein hatte zuvor die Anwesenden begrüßt: Seinen Vorgänger Kurt Hönisch, Kollegen aus der Burgwaldschule und anderen Schulen, Thomas Michel von der Deutschen Dienstleistungsgesellschaft für Informatik, Vertreter der heimischen Wirtschaft und der Kreditinstitute, des Staatlichen Schulamts sowie von Elternbeirat und Förderverein der Schule, von der Kreisvolkshochschule und vom Studienseminar Korbach. Er bezeichnete das ECDL-Angebot als „ein Standbein, das der Schule Profil“ verleihe und wahrgenommen werde. Klein berichtete kurz von einem ehemaligen Schüler, dessen Computerführerschein ausschlaggebend bei der erfolgreichen Suche nach einem Ausbildungsplatz

war. Rainer Gunkel, Leiter des ECDL-Prüfungszentrums an der Burgwaldschule, blickte ausführlich auf die Entwicklung des Informatik-Unterrichts an der Burgwaldschule zurück und schlug einen Bogen von den Apple IIe Anfang der 80er-Jahre über C64 bis hin zu den aktuell genutzten PCs und Laptops in zwei Computerräumen der Schule. Seit September 2001 ist die Burgwaldschule Prüfungszentrum. Im ersten Jahr haben 20 Schüler den Computerführerschein in Angriff genommen, davon vier Mädchen – fünf Schüler haben damals den Führerschein erhalten, 2005 schaffte Gabriele Linne als erste Schülerin den ECDL.

Auch Gunkel dankte allen Beteiligten, besonders den Sekretärinnen Christa Grün und Heike Schmidt sowie André Manoury, der die Administration der EDV-Räume, Netzwerke und Inter-

netpräsentation der Schule übernommen hat. Seit Februar ist die Burgwaldschule „Kompetenzzentrum“, so dass dort auch Lehrer den Computerführerschein ablegen können. Die Burgwaldschule bietet die Kurse auch für Schüler und Lehrer anderer Schulen an.

Thomas Michel, Geschäftsführer der Deutschen Dienstleistungsgesellschaft für Informatik (DLGI) – der Rahmenvertragspartnerin des hessischen Kultusministeriums –, war aus Bonn gekommen, um der Burgwaldschule zu gratulieren. Er berichtete von großen Unternehmen, die alle Auszubildenden den ECDL ablegen lassen, und vom steigenden Interesse bei Arbeitgebern und Hochschulen. Der Europäische Computerführerschein sei mittlerweile in 146 Ländern anerkannt, sechs Millionen Menschen haben ihn bestanden.

Freude über 1001 Prüflinge, die den Europäischen Computerführerschein erlangen woll(t)en: von links Schulleiter Helmut Klein, DLGI-Geschäftsführer Thomas Michel, Christoph Zink, Staatssekretär Joachim Jacobi, Nora Balzer, André Manoury, Katharina Eichler und Rainer Gunkel. (Foto: apa)



Zweites Königsplatzfest Mit „Euterlilli“ zum Lottoglück

VÖHL-SCHMITTLOTHEIM (schä). Die Premiere erwies sich als gute Idee und war ein Erfolg. Also entschloss man sich beim Schützenverein Schmittlotheim, auch in diesem Jahr das Königsplatzfest zu veranstalten. Es steigt am Himmelstagsfest, 17. Mai, am „Königsplatz“ in der Raiffeisenstraße.

Mit donnernden Kanonenschlägen wird um 9.30 Uhr der Vatertag im Lorfetal eröffnet. Um 10 Uhr treffen sich die Schützen am Schützenhaus, um mit dem Musikzug der Feuerwehr Gemünden das Königspaar Fritz und Renate Schenk abzuholen. Die Gemündener geben anschließend ein Platzkonzert am Königsplatz.

Spaß und Geselligkeit stehen am Nachmittag im Mittelpunkt. Ab 13 Uhr steigt das Himmelfahrts-Juxtturnier für 4er-Mannschaften, ab 15 Uhr findet das Kuh-Lotto mit „Euterlilli“ statt, die Lose können im Laufe des Tages erworben werden.

Um 14 Uhr bringt das amtierende Königspaar die Königsplakette an. Mit der Siegerehrung um 18 Uhr klingt der Feiertag dann langsam aus. Fürs leibliche Wohl ist mit Grillspezialitäten, Fassbier, Kaffee und Kuchen gesorgt.

Zur Vorbereitung für das Fest treffen sich die Mitglieder am Mittwoch, 16. Mai, um 18 Uhr am Königsplatz. Treffen zur Abholung des Königspaares ist am Donnerstag um 9.50 Uhr am Schützenhaus (in Uniform). Rege Beteiligung ist auch beim Aufräumen am Freitag ab 15 Uhr erbeten.